

Rahmenkonzeption Schulsozialarbeit

Bildung und Teilhabe am gesellschaftlichen Leben sollten so früh wie möglich einen großen Stellenwert in den Biographien von Kinder und Jugendlichen haben. Die dafür nötigen Entwicklungschancen werden durch familiäre Systeme, aber auch zunehmend über Institutionen wie Kindertagesstätten und Schulen eröffnet.

Für Kinder mit Benachteiligungen und Defiziten bieten diese Institutionen einen idealen Erfahrungsraum, da sie dort soziale Kompetenzen erwerben, Bildungsanreize erfahren und in ihrem sozialen Umfeld gefördert und integriert werden.

Zielgruppe

Dieses Konzept konzentriert sich auf Kinder und Jugendliche, deren Eltern Leistungsempfänger des Bildungs- und Teilhabepakets sind. Es soll ihre Lust auf Bildung und ihre Integration in die Klassengemeinschaft gefördert werden. Bildung bezieht sich dabei zum einen auf Unterrichtsinhalte, zum anderen umfasst es ausdrücklich auch außerschulische Bildung. Wichtige Akteure wie Eltern, Lehrer, MitschülerInnen und das soziale Umfeld werden mit einbezogen.

Förderung von Bildungslust und soziale Teilhabe

In der Stadt Lüdinghausen gibt es drei Grundschulen, die Ludgeri-Grundschule, die Ostwall-Grundschule und die Mariengrundschule im Ortsteil Seppenrade. Jede Schule und jede Klasse hat ihr eigenes Profil und eigene Bedarfe. Es gilt für jede Schule eine eigene Konzeption von Schulsozialarbeit zu entwickeln. Diese Konzeptionen basieren auf vier Aufgabenfeldern:

1. Direkte Förderung der Kinder, z.B. durch
 - a. Unterrichtsbegleitung, zur pädagogischen Unterstützung in der Klasse
 - b. soziales Lernen, Gruppendynamische Aktivitäten
 - c. Bewegungsangebote (in Kooperation mit ortsansässigen Vereinen)
 - d. Musikangebote (in Kooperation mit ortsansässigen Vereinen)
 - e. themenspezifische Angebote (Umgang mit Geld, Coolnesstraining, Sozialkompetenztraining)
 - f. Projekttag, Wandertage
 - g. Lernhilfen, Hausaufgabenbetreuung (in Kooperation mit Institutionen)
 - h. gemeinsames Frühstück

2. Information und Beratung der Eltern zum Bildungs- und Teilhabepaket, z.B.
 - a. Elternabende
 - b. Pflegschaftssitzungen
 - c. Zusammenarbeit mit dem Förderverein
 - d. Begleitung bei der Antragsstellung
3. Zusammenarbeit mit dem Lehrerkollegium, z.B. durch
 - a. Information über das Bildungs- und Teilhabepaket
 - b. Zusammenarbeit bei der direkten Förderung der Kinder
4. Netzwerkarbeit in Lüdinghausen, z.B. durch
 - a. Kontaktaufnahme zu Vereinen und Institutionen
 - b. Schwellenabbau für Leistungsempfänger des Bildungs- und Teilhabepaketes
 - c. Kooperation zu Vereinen und Institutionen zur Entwicklung von passenden Angeboten für Leistungsempfänger des Bildungs- und Teilhabepaketes
 - d. Kooperation mit Behörden

Es wird eine Steuerungsgruppe eingesetzt werden, die die Schulsozialarbeit für jede Schule konzipiert und koordiniert.

Zeitraum

Das Projekt läuft vom 01.10.2011 bis zum 31.12.2012.

Personal

Das Personal für die Schulsozialarbeit an den Grundschulen wird von den Flexiblen Hilfen Lüdinghausen der Ev. Jugendhilfe Münsterland gGmbH gestellt. Das Team besteht aus sechs MitarbeiterInnen mit sozialpädagogischer Grundausbildung und zusätzlichen Kompetenzen im Bereich systemischer Beratung, Spieltherapie, Case Management und Schuldnerberatung. Je nach Bedarf werden die MitarbeiterInnen mit den passenden Kompetenzen eingesetzt.

Krankheits- und Urlaubszeiten werden über das Team vertreten.

Die Personalkosten werden als zur Verfügung stehende Gesamtstundenzeit erfasst und für die jeweiligen Schulen den Aufgaben entsprechend verwendet.

Information und Kontakt

Sandra Klafke
Dipl. Pädagogin
0160-90414112

André Bollmer
Dipl. Sozialarbeiter
0160-90414111